



Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW

P R E S S E I N F O R M A T I O N

ACHTUNG: SPERRFRIST BIS 19.00 UHR

Unternehmenspreis 2010 ging nach Leverkusen, Hilchenbach, Mechernich, Hagen und Alpen: Engagement an NRW-Schulen ausgezeichnet

Düsseldorf, 29. November 2010 – Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen und ihnen den Übergang von Schule zu Beruf zu erleichtern, das ist ein Ziel, das Unternehmen in NRW mit Schulpartnerschaften erreichen wollen. Fünf von ihnen wurden jetzt mit dem Unternehmenspreis 2010 ausgezeichnet, den die Landesregierung im Düsseldorfer Landtag verliehen hat. Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger und Schulministerin Sylvia Löhrmann überreichten am Montag (29.11.2010) im Düsseldorfer Landtag in einer Feierstunde die Auszeichnungen und würdigten so das besondere Engagement der nordrhein-westfälischen Unternehmen an den Schulen. Unter 129 Einsendungen hatte die Jury 15 Unternehmen prämiert und dann die Gewinner in fünf Kategorien ermittelt.

Die Sieger sind:

- das **Modeatelier Inge Szoltysik** in **Hagen** (in der Kategorie bis zu 20 Beschäftigten)
- die **MFT Maschinenbau und Fertigungs-Technologie GmbH** in **Mechernich** (bei Unternehmen mit 20 bis 250 Beschäftigten)
- die **Norgren GmbH** in **Alpen** (bei Unternehmen mit 250 bis 1.000 Beschäftigten)
- die **SMS group** in **Hilchenbach** (bei Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten)
- die **Bayer AG** in **Leverkusen** (mit einem Sonderpreis für ihr innovatives und überregionales Engagement)

Die Gewinner stehen für viele vorbildliche Projekte im Land. Denn Partnerschaften von Unternehmen und Schulen sind in NRW eine Erfolgsgeschichte: 86 Prozent der Schulen konnten schon Projekte mit Unternehmen realisieren, zwei Drittel der Schulen in Nordrhein Westfalen unterhalten sogar eine langfristige Partnerschaft. Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger ist von dem ständig wachsenden Schulengagement der Unternehmen beeindruckt: „Die Unternehmen in NRW setzen sich mit ihren Schulpartnerschaften für die Zukunft des Landes ein und sichern gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs. Ein Konzept, von dem beide Seiten profitieren. Ich hoffe, dass die herausragenden Beispiele, die der Unternehmenspreis zeigt, noch mehr Unternehmen zur Nachahmung anregen.“

Der vierte Unternehmenspreis „Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW“ läuft unter dem Motto „Wir wollen: Partnerschaft. Berufswahl. Selbstständigkeit. Wirtschaft aktiv erleben.“ Dazu sagte Schulministerin Sylvia Löhrmann: „Bildungsgerechtigkeit bedeutet auch, alle Schülerinnen und Schüler in NRW bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten. Dabei ist der intensive Kontakt



Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW

zu Unternehmen in der Region ein wichtiger Baustein. Die praktischen Erfahrungen, die die Jugendlichen mit solchen Kontakten machen, sind in ihren Auswirkungen auf die Lernmotivation nicht zu ersetzen.“ Dass sich Schulpartnerschaften positiv auf die Entwicklung der Heranwachsenden auswirken und noch dazu viel Spaß machen, zeigten auch die anwesenden Schülerinnen und Schüler bei der Präsentation der nominierten Unternehmen. Vom Herstellen von Theaterkostümen über den Bau von pneumatischen Maschinen bis hin zum Experimentieren im Bereich Nanotechnologie – die Schulpartnerschaften bieten den Jugendlichen konkrete Zugänge zum Berufsleben und das gute Gefühl „zu wissen, warum man lernt“.

Eine Entwicklung in NRW, die durch den „Wir wollen: Wirtschaft für Schulen in NRW“-Preis weiter vorangetrieben werden soll. Unterstützt wird der Preis von der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V., dem Westdeutschen Handwerkskammertag und der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW e.V. Deren Vertreter zeigten sich mit den diesjährigen Ergebnissen äußerst zufrieden. Horst-Werner Maier-Hunke, Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW e.V. lobte das Pflichtgefühl der Firmen: „Unternehmen tragen Verantwortung für die Gesellschaft. Sie haben in Eigeninitiative und zusammen mit den Schulen kreative Projekte entwickelt, weil sie sagen ‚Wir wollen‘ und weil sie sehen, dass es allen nützt.“ Der Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages, Willy Hesse erklärt dazu: „Einige Unternehmen arbeiten schon seit zehn Jahren mit den Schulen eng zusammen und setzen so ehrgeizige Ziele nachhaltig um.“ „Jugendlichen zeigen, wie Wirtschaft wirklich funktioniert und wie ein Betrieb arbeitet, hilft auch den Unternehmen. Denn nur so bekommen die Jugendlichen einen realistischen Einblick in das Berufsleben“, ergänzt Friedhelm Sträter, Vizepräsident der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Unternehmenspreis 2010 ist Teil der Aktion „Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW“, die die dauerhafte und systematische Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule erweitern und bestehende Initiativen unterstützen will. Die Stiftung „Partner für Schule NRW“ organisiert Aktion und Preis. Finanziell gefördert wird der Preis durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Hinweis an die Redaktionen: Fotos der Gewinner stehen ab 20.00 Uhr unter www.wir-wollen.nrw.de im Pressebereich zum Download bereit.

Pressekontakt

Hermann Meuser
Stiftung Partner für Schule NRW
Oststraße 86
40210 Düsseldorf
T 0211 – 913 12 602
F 0211 – 913 12 650
E meuser@partner-fuer-schule.nrw.de
www.partner-fuer-schule.nrw.de





Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW

Die Siegerunternehmen:

Modeatelier Inge Szoltysik, Hagen-Hohenlimburg (Sieger der Kategorie „Unternehmen bis 20 Beschäftigte“)

Kreativ mit Nadel und Faden

Mit den eigenen Händen etwas fertigen, was man anschließend selbst benutzen oder tragen kann – dieses Erfolgserlebnis ermöglicht das Modeatelier Inge Szoltysik den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule Hohenlimburg. In den AGs der Modeschneiderei mit den Klassen 7 und 8 werden beispielsweise Handytaschen genäht und Ansteckblumen aus Stoff gefertigt. Das fördert die Feinmotorik der Schülerinnen und Schüler und zeigt ihnen die Arbeitswelt eines Damen- und Herrenschneiders. Dabei legen Geschäftsinhaberin Inge Szoltysik-Sparrer und ihre Auszubildende Annabell Münscher Wert auf konzentriertes und diszipliniertes Arbeiten. Eine Haltung, die den Jugendlichen durchaus zusagt. In Zukunft werden sie auch die Theater AG der Schule unterstützen – mit selbst genähten Kostümen. Ein gutes Gefühl.

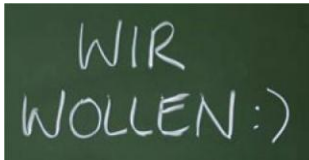
Die Zusammenarbeit zwischen der Modeschneiderei und der Hauptschule Hohenlimburg besteht bereits seit zehn Jahren. Im September haben sie die erste Lernpartnerschaft im Rahmen des Projektes „SchulWerk – Schule trifft Handwerk“ unterzeichnet. Doch Inge Szoltysiks Einsatz ist damit noch nicht erschöpft, sie möchte noch weiteren Schulen Partnerschaften anbieten.

MFT Maschinenbau und Fertigungs-Technologie GmbH, Mechernich (Sieger der Kategorie „Unternehmen 20 – 250 Beschäftigte“)

Die richtige Ausbildung finden

19 von 72 ist die ungewöhnliche Zahl der Firma MFT. Denn von 72 Mitarbeitern bei der Maschinenbau und Fertigungs-Technologie GmbH sind 19 Auszubildende. Jährlich kommen fünf weitere dazu. Ein großer Teil von ihnen sind ehemalige Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftshauptschule Mechernich. Das war nicht immer so: Bis vor einigen Jahren hatte die MFT volle Auftragsbücher, aber zu wenig qualifizierte Fachkräfte. Seit 2004 besteht eine Schulpartnerschaft mit der Hauptschule – verschiedene Praktika werden angeboten, in denen die Schülerinnen und Schüler das Unternehmen kennenlernen können. Nicht selten stellen sie dabei fest, dass dieser Aufgabenbereich genau das Richtige für sie ist.

So bekommt das erfolgreiche Unternehmen, das beispielsweise Bauteile für Windkraftanlagen fertigt, die ersehnten Fachkräfte. Die Jugendlichen dagegen bekommen, was sich viele wünschen: Einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachstumsorientierten Unternehmen.



Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW

Norgren GmbH - Ein Unternehmen der IMI Gruppe, Alpen (Sieger der Kategorie „Unternehmen 250 – 1.000 Beschäftigte“)

Profitieren mit Pneumatik

„Gegenseitiges Geben und Nehmen“ ist das Motto der zehnjährigen Partnerschaft zwischen der Realschule Alpen und Norgren, dem Hersteller von pneumatischen Maschinen und Anlagen. So erhalten die Schülerinnen und Schüler auf der einen Seite tiefe Einblicke in das Arbeitsfeld der Zukunftsbranche: gemeinsam mit den Auszubildenden bauen sie nicht nur Metallgegenstände wie Flaschenöffner und Spielwürfel, sondern auch pneumatische Anlagen, beispielsweise einen Spielautomaten. Im Gegenzug pflegen die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Garten auf dem Betriebsgelände. Auch die Lehrerinnen und Lehrer sind beteiligt: Sie verbessern in Roboter-Workshops die Informatik- und Physik-Kenntnisse der Norgren-Auszubildenden, absolvieren aber umgekehrt auch bei der Pneumatik-Firma Praktika.

Eine „gelebte“ Partnerschaft von der alle Seiten profitieren und die weite Kreise zieht. So haben die Schülerinnen und Schüler der Realschule sogar die Norgren-Niederlassung in Brno, Tschechien besucht.

SMS group, Hilchenbach (Sieger der Kategorie „Unternehmen über 1.000 Beschäftigte“)

Vielfältige Förderung

Es fällt schwer die Projekte, die die SMS group mit Schulen aus der Region realisiert, zusammenzufassen. Denn das Angebot ist vielfältig. Es betrifft zum einen viele Zielgruppen von der KITA bis hin zum Gymnasium, zum anderen werden auch die unterschiedlichsten Themen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht das Netzwerk Technik, in dem sich Schülerinnen und Schüler selbstständig und altersgerecht in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik ausprobieren können, beispielsweise dürfen sie CAD-Zeichnungen im Unternehmen herstellen und in Laboren der Universität Siegen experimentieren. Das fördert die Eigeninitiative und selbstständiges Problemlösen. Doch auch in anderen Fachgebieten unterstützen SMS-Fachkräfte die Bildung der Schülerinnen und Schüler – sie bieten Beiträge zu Globalisierung, Marketing und Informatik und bieten Schülerakademien zum technischen Zeichnen. Gleichzeitig werden die Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer in verschiedenen Workshops qualifiziert.

Mithilfe der Projekte der SMS group werden Schülerinnen und Schülern bereits im Vorschulalter wirtschaftliche Zusammenhänge erläutert. Jugendliche bekommen eine Vorstellung davon, welche Berufe SMS bietet und welche schulischen Leistungen diese voraussetzen.



Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW

Bayer AG, Leverkusen (Gewinner Sonderpreis)

Wissenschaft für alle

„Was ist der Lotuseffekt?“, „Welchen Herausforderungen steht unsere Landwirtschaft gegenüber?“ und „Wie werden Erbkrankheiten diagnostiziert?“ – mit solch anspruchsvollen Fragen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in den Bayer-Schülerlaboren. Mit moderner Technik experimentieren sie in Bereichen wie Molekularbiologie und Biotechnologie und lernen so wissenschaftliches Arbeiten kennen. Die Projekte werden in Kooperation mit Wissenschaftlern und Ausbildern von Bayern entwickelt, an die Lehrpläne der Schulen angepasst und von speziell geschultem Personal betreut. Dabei ziehen sich die Schülerlabore durch alle Schulformen und Klassen und werden an verschiedenen Standorten in NRW angeboten: von baylab health in Wuppertal, baylab plants in Monheim, baykomm und baylab plastics in Leverkusen. Eine Ferien-Wissenschaftswoche und Ferien-Forschertage in Kooperation mit der Universität Wuppertal runden das umfassende Angebot ab.

Das Urteil der Jury: Ein vorbildliches, beeindruckendes Projekt, das das Interesse für Naturwissenschaft und Technik nachhaltig fördert. Es wird in diesem Jahr mit dem Ehrenpreis für besonderes und langjähriges Engagement ausgezeichnet.

